

# Weltspieltag 2025: Mehr Zeit für Spiel, Kultur und Bewegung für Kinder

geschrieben von Redakteur | Juni 11, 2025



## Forsa-Umfrage verdeutlicht die herausragende Bedeutung kreativer, spielerischer und sportlicher Aktivitäten für Kinder

Sehr große Teile der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland schätzen laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerks zum Weltspieltag 2025 die Bedeutung kreativer, spielerischer und sportlicher Aktivitäten für Kinder im Kita- und Grundschulalter als wichtig ein. Zugleich glaubt nur etwa die Hälfte der Befragten, dass Kinder außerhalb von Kita und Schule ausreichend Zeit und Möglichkeiten haben, solchen Aktivitäten nachzugehen.

# Digitale Medien als größtes Hindernis

Als Hauptgrund für diese Einschränkungen nennen die Befragten die ständige Verfügbarkeit digitaler Medien. Diese erschwere es Kindern, sich für analoge kreative Tätigkeiten zu begeistern. Ein Großteil sieht zudem Defizite in der Unterstützung durch Eltern: Viele würden ihre Kinder zu wenig fördern oder ihnen keine Freude an kreativem Tun vermitteln. Auch finanzielle Einschränkungen der Familien werden häufig als Hürde genannt.

Die große Mehrheit aller Befragten wünscht sich deshalb, dass insbesondere im Ganztagsbereich der Grundschulen mehr Raum und Zeit für freie und kreative Aktivitäten geschaffen wird.

---

Armin Krenz

# SPIEL und SELBSTBILDUNG

Kitas brauchen eine  
pädagogische Revolution



BURCKHARDT**H**AUS

## Spiel ist kein Luxus – sondern Grundlage kindlicher Entwicklung

In vielen Kitas verliert das freie Spiel zunehmend an Raum – verdrängt von Lernprogrammen, Förderdruck und Bürokratie.

Dabei ist das Spiel für Kinder der zentrale Weg, sich selbst und die Welt zu entdecken.

Dieses Buch ist ein fachlich fundiertes Plädoyer für eine lebendige Spielpädagogik – und für eine Kita-Praxis, die Kindern wieder gibt, was sie wirklich brauchen: Zeit, Raum und Freude am Spielen.

[Armin Krenz, Spiel und Selbstbildung, 14,8 x 21 cm, 176 Seiten, ISBN 9783963046162, 22 €](#)

---

## **Lasst uns spielen – mit allen Sinnen!**

Der diesjährige Weltspieltag am 11. Juni 2025 steht unter dem Motto: **„Lasst uns spielen – mit allen Sinnen!“** Damit möchten das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im „Bündnis Recht auf Spiel“ die Verbindung von Spiel und kultureller Teilhabe in den Fokus rücken.

Botschafter des Weltspieltags 2025 ist der Fernsehmoderator und Autor Ralph Caspers. Die Schirmherrschaft hat der Ausschuss für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages übernommen. Zum 18. Mal wird der Weltspieltag deutschlandweit gefeiert – in diesem Jahr erstmals am 11. Juni, nachdem die Vereinten Nationen den Tag offiziell in die Liste der internationalen Gedenktage aufgenommen haben.

## **Recht auf Spiel – Anspruch und Auftrag zugleich**

„Kinder kommen von Beginn an über ihre Sinne in Kontakt mit

der Welt und wollen diese auf spielerische Weise mitgestalten“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerks. „Das sollte nicht nur im Sinne ihrer Selbstwirksamkeit und Entwicklung gefördert werden – sie haben auch ein Recht darauf.“ Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention garantiert das Recht auf freies Spiel und kulturelle Teilhabe.

„Wir Erwachsenen müssen dafür sorgen, dass Kinder Zeit und Raum für Spiel, kreative Prozesse und künstlerischen Ausdruck erhalten – frei von Zwängen und Vorgaben.“

## **Kulturelle Teilhabe stärkt Resilienz**

Für eine ganzheitliche Entwicklung sei es wichtig, dass Kinder früh mit unterschiedlichen Formen von Kunst, Kultur, Spiel und auch Medien in Berührung kommen, so Hofmann weiter: „Wenn Kinder selbst Choreografien erfinden, Handpuppen basteln oder gemeinsam musizieren, haben sie nicht nur Spaß – sie stärken ihre kognitiven Fähigkeiten, erleben Gemeinschaft und entwickeln Selbstwirksamkeit.“ Besonders für Kinder aus einkommensschwachen Familien sei kulturelle Teilhabe ein wichtiger Baustein für Resilienz.

## **Ergebnisse der Umfrage im Überblick**

### **Wichtigkeit von Aktivitäten in der Freizeit:**

- **Sportliche Aktivitäten:** 97 % bewerten sie als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“
- **Kreative Tätigkeiten (z. B. Malen, Basteln, Theaterspielen, Musik):** 96 % bewerten sie als wichtig
- **Freies Spiel:** 95 % sehen dessen Bedeutung als hoch an

## **Verfügbare Zeit und Möglichkeiten:**

- Nur **51 %** glauben, dass Kinder außerhalb von Kita und Schule genügend Zeit und Möglichkeiten für kreative Aktivitäten haben
- **41 %** sehen das nicht so

## **Gründe für fehlende kreative Freiräume:**

- **81 %** nennen digitale Medien als Hauptursache
- **75 %** bemängeln mangelnde Unterstützung durch Eltern
- **61 %** verweisen auf finanzielle Einschränkungen
- **45 %** sehen die Belastung durch lange Kita- und Schultage als Ursache
- **38 %** nennen fehlende attraktive und erreichbare Angebote

## **Wunsch nach mehr kreativen Freiräumen in der Grundschule:**

- **89 %** der Befragten fänden es sehr gut oder eher gut, wenn der Ganzttag mehr Raum für freie kreative Aktivitäten bieten würde. Nur **8 %** lehnen das ab

## **Zur Erhebung**

Die repräsentative Befragung wurde im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerks von der Forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH durchgeführt. Vom 14. bis 16. April 2025 wurden 1.001 zufällig ausgewählte deutschsprachige Personen ab 18 Jahren telefonisch befragt. Die Ergebnisse sind mit einer statistischen Fehlertoleranz von  $\pm 3$  Prozentpunkten auf die Gesamtbevölkerung übertragbar.

Quelle: Pressemitteilung Deutsches Kinderhilfswerk



### Lasst uns spielen – mit allen Sinnen!

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung für  
das Deutsche Kinderhilfswerk zum Weltspieltag  
am 11. Juni 2025

